

Spielregeln 2023



Als Grundlage dienen die Regeln des SUHV, welche auf der Kurzfassung (SUHV, Ressort Schule, Marc Brändli), zusammengefasst sind. Folgende Ergänzungen müssen jedoch beachtet werden:

Regel 1: Mannschaftsgrösse

Eine Mannschaft besteht aus mehreren Feldspielern und einem Torhüter. Pro Mannschaft befinden sich max. 3 Feldspieler und 1 Torhüter auf dem Spielfeld. Der Torhüter darf jederzeit durch einen vierten Feldspieler ersetzt werden. Befinden sich mehr als 4 Spieler einer Mannschaft auf dem Spielfeld, wird gegen die fehlbare Mannschaft eine 2-Minuten-Strafe ausgesprochen.

Regel 2: Spielertausch

Ein Spieler (inkl. Torhüter) darf jederzeit ersetzt werden. Der hereinkommende Spieler darf das Spielfeld erst betreten, wenn es der andere Spieler verlassen hat.

Regel 3: Spielbeginn

Bei Beginn jedes Spielabschnittes und nach einem Tor erfolgt ein Bully am Mittelpunkt welches der Schiedsrichter anpfeift. Beide Mannschaften befinden sich in ihren Spielhälften.

Bei sämtlichen Spielunterbrechungen pfeift der Schiedsrichter ab. Die benachteiligte Mannschaft platziert den Ball am Ort des Vergehens und spielt dann innert 3 Sekunden, ohne dass der Schiedsrichter wieder anpfeift, weiter. Wird in der angegebenen Zeit nicht weitergespielt, erbt die andere Mannschaft den Freistoss.

Regel 4: Bully (Druck Bully)

Ein Bully kann nur auf dem Mittelpunkt oder auf einem der sechs Bully Punkte erfolgen. Andere Spieler müssen sich mind. 2 m von den Ausführenden entfernt aufhalten. Zwei gegnerische Spieler stehen sich, mit Rücken zur eigenen Torlinie, am liegenden Ball gegenüber und halten ihre Schläger parallel auf jeder Seite des Balles, ohne ihn zu berühren; die Schaufel in Angriffsrichtung. Die Heimmannschaft darf die Stockseite wählen. Der Stock wird „normal“ gehalten (Nicht wie im Eishockey).

Ein Bully erfolgt zudem nach jedem Spielunterbruch, bei welchem die fehlbare Mannschaft nicht ermittelt werden kann (Verletzungen abseits des Spielgeschehens, Ausball, bei welchem die fehlbare Mannschaft nicht „bekannt“ ist, Beruhigung des Spielgeschehens bei zu festem „Hacken“).

Bei Bullyvergehen, zu früh ziehen, gibt es einen Freistoss für die Gegnerische Mannschaft.

Regel 5: Torhüter

Innerhalb des Torraumes darf der Torhüter jedes Körperteil einsetzen um den Ball zu halten, abzulenken, zu werfen oder zu kicken, darf ihn aber nicht länger als drei Sekunden sperren. Ansonsten gibt es beim nächsten Bully Punkt einen Freistoss. Solange irgendein Teil seines Körpers innerhalb des Torraumes den Boden berührt, darf er auch ausserhalb des Torraumes den Ball halten, ablenken oder werfen. Der Torhüter darf zudem den Torraum verlassen, zählt aber in seinen Aktionen als Feldspieler ohne Stock. Der Torhüter darf in seinen Aktionen nicht behindert werden, dies gilt auch bei der Ballabgabe. Eine aktive Behinderung durch einen gegnerischen Feldspieler zieht nach einer erstmaligen Ermahnung eine 2-Minuten-Strafe nach sich. Es darf keine Schutzausrüstung getragen werden, welche den Torhüter in seiner Abwehrfläche vergrössert. Beim Auswurf muss der Ball von einem Spieler, der Bande oder dem Boden berührt werden bevor er die Mittellinie überquert, ansonsten erfolgt ein Freischlag auf der Mittellinie.

Der Rückpass zum Torhüter ist nicht erlaubt.

Regel 6: Torraum/Schutzraum

Es existiert ein Torraum, welcher proportional zur Hallengrösse markiert wird. Die anfallenden Freistösse erfolgen 2m ausserhalb des Torraumes. Der Schutzraum wird nicht markiert, jedoch darf der Torhüter in seinen Aktionen nicht behindert werden. Geschieht dies jedoch trotzdem, erfolgt ein Freistoss auf einem Bully Punkt in einem der Ecken.

Regel 7: Ausball

Das „Aus“ wird je nach Halle neu definiert. Fliegt der Ball ins Aus, erfolgt ein direkter Freischlag (Ausführung: Geschlagen, nicht gezogen) für die Mannschaft, welche den Ball nicht zuletzt berührt hat. Dieser erfolgt an Ort und max. 1m von der Bande entfernt.

Regel 8: Freischlag

Er wird unmittelbar am Ort des Regelverstosses ausgeführt. (Die Ausnahme bilden Regelverstöße im Torraum und hinter der verlängerten Torlinie. Im zweiten Fall wird der Freischlag auf dem nächstgelegenen Bully Punkt ausgeführt. Der Gegner (inkl. Stock) muss sofort 2 m Abstand nehmen. Bei Nichteinhalten wird zuerst eine Verwarnung ausgesprochen. Zeigt dies im weiteren Spielverlauf keine Wirkung, wird eine 2-Minuten-Strafe ausgesprochen. Jeder Freischlag gilt als direkter Freischlag. Die Freischläge müssen geschlagen, nicht gezogen werden.

Regel 9: Strafschuss (Penalty)

Verhindert ein Regelverstoss eine sichere Torchance, ist der benachteiligten Mannschaft ein Penalty zuzusprechen. Der Schütze startet am Mittelpunkt. Sobald der Schütze den Ball berührt, darf der Torhüter die Torlinie verlassen. Ein Nachschuss ist nicht erlaubt. Fällt kein Tor, erfolgt ein Bully am nächsten Bully Punkt. Führt der Torhüter ein Regelverstoss am ausführenden Spieler aus, wird der Penalty wiederholt, sofern er nicht zum Tor führt. Zusätzlich wird eine 2-Minuten-Strafe gegen den Torhüter ausgesprochen, welche aber von einem Feldspieler abgesehen werden kann. Irgendetwas muss vorwärts gehen, Ball oder Spieler. Seitwärts nicht erlaubt.

Regel 10: Spiel mit dem Fuss

Mehrmaliges Spielen mit dem Fuss, ohne dass dazwischen der Stock den Ball berührt, ist verboten und wird ebenfalls mit einem Freischlag bestraft. Nicht zweimal mit Fuss berühren (nicht mit Oberschenkel abnehmen und dann auf fuss fällt und spiele

Regel 11: Spiel mit der Hand, dem Arm und dem Kopf

Es ist nicht erlaubt, den Ball mit der Hand, dem Arm oder dem Kopf aktiv zu spielen. Hochspringen mit beiden Füßen ist ebenfalls verboten. Bei fehlbaren Handlungen wird ein direkter Freischlag ausgesprochen.

Regel 12: Hoher Stock

Über Kniehöhe darf der Ball nicht mehr mit dem Stock gespielt werden. Beim Ausholen, sowie Ausschwingen über Hüfthöhe darf der Gegenspieler nicht gefährdet werden. Ein Vergehen wird mit einem direkten Freischlag geahndet.

Regel 13: Stockvergehen

Der Stock darf nicht auf den Stock des Gegners geschlagen werden (auch nicht seitlich oder von unten). Beinstellen, Stockschlag gegen den Körper und Stock von hinten zwischen die Beine wird mit einem direkten Freischlag bestraft. Bei brutalen Fouls kann der Schiedsrichter den fehlbaren Spieler mit einer 2 Minuten-Strafe bestrafen. Bei ganz schlimmen Vergehen kann eine 2 Minuten-Strafe plus Matchstrafe (Ausschluss aus dem laufenden Spiel) und eine Spielsperre die Folge sein. Der Schiedsrichter sollte aber durch ein sicheres Auftreten und durch Führen einer klaren Linie diese Auswüchse zu verhindern versuchen.

Regel 14: Einsatz des Körpers

Im Spiel ist ein Abdecken des Balles mit dem Körper zulässig. Ebenso ein leichtes Stossen mit der Schulter. Festhalten, Stossen mit den Händen, rückwärts in den Gegner laufen, Versperren des Weges, Hineinrennen, Halten und Checken ist verboten und wird mit einem direkten Freischlag bestraft. Bei schweren Vergehen siehe Regel 13.

Regel 15: Bodenspiel

Ein Feldspieler darf nur mit seinen Füßen und einem Knie, sowie der Stockhand Bodenkontakt haben. Berührt er den Boden mit einem anderen Körperteil, wird dies mit einem direkten Freischlag geahndet.

Regel 16: Vorteil

Wenn einer Mannschaft, trotz eines Regelverstosses gegen sie ein Vorteil entsteht (z.B. Ballbesitz, Tor), soll der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen lassen.

Regel 17: Diverses

Die 2-Minuten-Strafen können zudem bei Schiedsrichterbeleidigung, wiederholtem Fluchen (1x Verwarnung), Wegschiessen des Stockes bei Unbeherrschtheit ausgesprochen werden. Körperliches Vergehen gegenüber dem Schiedsrichter wird mit einer sofortigen Matchstrafe (Ausschluss aus dem laufenden Spiel, Spieler kann ersetzt werden) und einer Saisonsperre (1 komplettes Jahr ab sofort) geahndet.

Bemerkung: Der Schiedsrichter ist der Chef auf dem Platz und nicht die Spieler!
Dies bedeutet, dass der Schiedsrichter **laut pfeift** und klare Entscheidungen trifft.

Stand: Juni 2023